Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 51

Rubrik: Korrespondenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorträge halten, mas wir tun und wie wir uns halten sollen, währends bem man unsern Bestrebungen keine Beachtung schenkt? Mehr Humor, und ware es auch nur Galgenhumor, weil ce eben nicht mehr besser wird. Damit Schluß und allen Kollegen ein glückhaft, frohes neues Jahr!

Korrespondengen.

1. Zern. Dan sendet uns von durchaus zuverlässiger geistlicher Seite einen Prospekt für "Cours menagers" in der Villa Roc-Montes bei Noirmont. Wir sehen tie Haushaltungskurse für unsere weibliche Jugend als ein hohes Bedürfnis an und begrüßen darum jede bez. Einrichtung von Herzen. Und das um so eher, wenn dabei noch ermöglicht wird, eine gute Erziehung zu genießen und französisch zu lernen. In Roc-Montes trifft beides zu, weshalb wir den Prospekt wortlich solgen lassen. Er lautet:

Les cours ménagers donnés à la Villa Roc-Montès (Noirmont, Jura bernois) utilisent, dans la saison d'hiver, le vaste local installé pour maison de vacances et cure d'air. Ils ont pour but d'aider les parents à préparer les jeunes filles à leurs devoirs futurs de ménagères et de maîtresses de maison.

Les cours sont théoriques et pratiques.

On forme les jeunes filles:

1º A la préparation et à la cuisson des aliments;

2º Au service de la table et à la tenue des appartements;

3º Au blanchissage et au repassage;

4º A la couture, à la coupe et au raccommodage;

5º A la comptabilité domestique;

6º Au jardinage;

7º A l'hygiène et à la médecine usuelle.

In Sade Organisation und Preis heißt es:

Trois fois par semaine 10 De 9 h. à midi, cours de cuisine (6 fr. p. mois).
20 De 2 h. à 5 h., cours théorique et pratique de conture, blanchissage et repassage (6 fr. par mois; les deux cours, 12 fr.)

Les jeunes filles qui passent la journée entière à l'établissement, y prenant deux repas et suivant des cours journaliers, paient 30 fr. par mois, soit 1 fr. par jour. Celles qui désirent y coucher sont reçues à raison de 60 fr. par mois.

Cours et pension sont payables d'avance. Il est fait un remboursement

proportionel pour une absence motivée d'au moins quinze jours.

Chaque jeune fille doit se munir à ses frais de fil, d'aiguilles et d'étoffe pour la couture; de savon pour le blanchissage; elle doit aussi, les jours de

repassage, contribuer pour une petite part au chauffage du fourneau.

Beizufügen ist noch, daß für den Eintritt mindestens das 15te Altersjahr erreicht sein muß. Mitzubringen ist ein Taufschein, ein Impsichein und ein pfarramtliches Zeugnis. Privatstunden in Handarbeit oder in Kunstsächern werden extra vergütet. Nähere Auskunft erteilt auf Wunsch der römisch-sath. Pfarrer Citherlet in Noirmont.

2. Dentschland. Im 12. Heste laufenden Jahrganges des "Pharus" in Donauwörth ist ein hochinteressanter Aufsatz vom Seminar-Oberlehrer All-mendinger in Gmünd "Zur unterricktlichen Behandlung der Fibel". Der Aufsatz verdient alle Beachtung und ist geeignet, den Lesertreis des "Pharus" auch in den gewöhnlichen Schul- und Lehrertreisen zu befriedigen. Wir empfehlen die wissenschaftliche padag. Zeitschrift für ihren 4. Jahrgang sehr.

- Bor Jahren schon machten wir auf das Bedenkliche und Gefährliche der in Sachen Jugendschriften aufsteigenden Wollgast'schen Ideen und der Hamburger Jugendschriftenbewegung aufmerksam. Heute trompetet nun Wilhelm Robde, in den Reihen des deutschen Lehrers stehend, scharf gegen Wolgast und die Hamburgerei. Er gab eine Schrift heraus "Der vaterländische Gedanke in der Jugend-Literatur", in der er gegen die Gewaltherrschaft einer Anzahl Hamburger Lehrer loszieht, die seit 2 Jahrzehnten auf dem Gebiete der Jugend-literatur von diesen Herren geübt werde. Als Gehilfen kann Robde sogar Tews nennen, dem die Famburgerei zu dick geworden. Es ist speziell Wollgast nachgewiesen, daß seine Jugendschriften-Tendenzen politische und antichristliche waren. Es dämmert allgemach. —
- 3. Firol. Der "Rath. Tirvler Lehrerverein" hat sich neue Statuten gegeben unt eine neue Bereinsvorstehung ernannt. Es herrscht nun volle Alarbeit über Ziel und Tattit und ist ein erfolgreiches Arbeiten in Sicht. Es besteht eine Arbeits-Zentralstelle, die zu einer Art Auskunfsbureau ausgebaut wird und zwar nach dem Prinzipe der Arbeitsteilung, nach den 3 Gebieten: Bereinsangelegenheiten Standesangelegenheiten Erziehungs- und Unterrichtsangelegenheiten. Das Bereinsorgan kommt nach Bozen und erhält einen neuen Schriftleiter. Unseren Glückwunsch zu diesem Schneid und dieser Tatkraft. —
- 4. St. Sallen. Bezirkston serenz Gaster. Dieselbe fand in Benten statt. Herr Reallehrer Schwarz, St. Gallen, reserierte über "Die Revision des Lehrer-Sterbevereins". Seine Schlußanträge lauteten: 1. Von einem Obligatorium wird vorderhand abgesehen. 2. Der Lehrer-Sterbeverein erstrebt in Berbindung mit dem R. L. B. eine Revision, wobei namentlich berücksichtigt werden soll: Herabsehung der Abzüge, Milberung (event. Streichung) der Eintrittstagen bis zum 30. Jahre, Einführung einer straffern Administration mit Sit in St. Gallen. Festsehung der Bermögensverwendung bei einer allfälligen Liquidation: die Anträge wurden angenommen. Auch die Hand her eitze eitsturse wurden sympathisch ausgenommen.

In der Bezirtskonferenz Unterrheintal referierte Herr R.-R. Dr. Heberlein, Rorschach über "Die Haftpflicht des Lehrers". Referent kam zum Schlusse, es sollten sich die Lehrer kollektiv gegen Unfalle im Schulbetrieb und gegen Haftpflicht versichern. — Die Schulgemeinde St. Margrethen hat bereits Lehrer und Schüler gegen Unfalle beim Turnbetrieb verssichert.

Gemeinschaftliche Exerzitien in Feldkirch 1913. 1. Salbjahr.

Für Priefter.

				Januar						Januar.	~ .)
wom	ubeno	Dea	10.	Februar						Febr. (4	≥ g.).
Vom	Abenb	peg	31.	Marz	bis	zum	Morgen	bes	4.	April.	
Vom	Abend	bes	5.	Mai	bis	zum	Morgen	bes	9.	Mai.	
Vom	Ubend	peg	2.	Juni	bis	zum	Morgen	bes	6.	Juni.	

Für gerren aus gehildeten Ständen.

Vom	Abend	bes	8.	März	bis	zum	Morgen	peg	12.	März.
Vom	Abend	bes	24.	Mai	Ďiŝ	zum	Morgen	Des	28.	Mai.
Vom	Abend	bes	26 .	Mai	bis	zum	Morgen	beŝ	30.	Juni.